

Keller, Gottfried: 24 (1846)

1 Wenn ein Poet ein Stück vom ew'gen Leben
2 Im Herzen trägt schon hier als Morgengabe,
3 Wenn in Verklärung alle Dinge schweben,
4 Die er berührt mit seinem Zauberstabe,

5 Und er den Blick nach dem, was überm Grabe,
6 Unsterblichkeitgetränkt,
7 Oh, was er auch im Rausch gesungen habe –

8 Wenn, sonnend sich auf seinem Maienthron,
9 Buntschillernd eine Schlange sich erhebt,
10 So ist sie

11 Jedoch der Atheist von Profession,
12 Der nur vom Atheismus-Knochen lebt,
13 Ist eine eingefleischte Blasphemie.

(Textopus: 24. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50751>)